

Der Beirat gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1998, BGBl. I 181, hat in seiner Sitzung vom 1. Juni 2007 einstimmig folgenden

## **BESCHLUSS**

gefasst:

Der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird empfohlen, die im beiliegenden Personendossier, bezeichnet mit "Friederike und Siegfried Herzel" angeführten Möbelstücke aus dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst, nämlich

H.I. 28.983 / H 1736	Armlehnstuhl, geradlinig, mit gepresstem Lederbezug, Italien 17. Jh., Nussholz, Höhe: 141 cm
H.I. 28.984 / H 1737a	Stuhl, durchbrochene ovale Lehne, Deutschland 1780, Nussholz, Höhe: 96 cm
H.I. 28.985 / H 1738a	Rahmen, bar. Blattwerk, Kinderköpfchen, Deutschland, um 1700, Lindenholz, 50 x 40 cm
H.I. 28.985 / H 1738b	Rahmen, bar. Blattwerk, Kinderköpfchen, Deutschland, um 1700, Lindenholz, 50 x 40 cm

an die Erben nach Friederike und Siegfried Herzel auszufolgen.

### B e g r ü n d u n g :

Das Ehepaar Herzel wurde wegen seiner Abstammung von den NS-Machthabern verfolgt, konnte aber nach New York emigrieren. Die vom Ehepaar bewohnte Villa in 1180 Wien, Sternwartestraße 59 wurde zusammen mit dem übrigen Vermögen beschlagnahmt. Bedienstete des Kunstgewerbemuseums nahmen eine Durchsicht der Möbelbestände in der Villa vor. Am 19.8.1939 wurden dem Museum auf dessen Antrag 5 Möbelstücke zugewiesen, von denen noch die eingangs genannten vier vorhanden sind.

Am 17.8.1949 entschied die Rückstellungskommission beim Landesgericht für ZRS Wien, dass die entzogene Liegenschaft in der Sternwartestraße 59 zurückzustellen sei.

Die Beschlagnahme durch die nationalsozialistischen Machthaber stellt eine nichtige Rechtshandlung im Sinne des 2. Tatbestandes des § 1 Rückgabegesetz dar. Infolge der

offenbaren Nichtgeltendmachung der Ansprüche auf die im Österreichischen Museum für angewandte Kunst befindlichen Möbelstücke im Rahmen der Rückstellungsgesetzgebung hat die Republik Österreich daran originär Eigentum erworben. Die oa. Objekte wären daher im Sinne der zit. Gesetzesstelle unentgeltlich an die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Eigentümer zu übereignen.

Wien, 1. Juni 2007

Vorsitzende: Sektionschefin Dr. Brigitte BÖCK

Mitglieder:

Vizepräsident Dr. Manfred KREMSER, Finanzprokurator:

Ministerialrat Dr. Peter PARENZAN, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit:

Univ.-Prof. Dr. Artur ROSENAUER, Universität Wien:

Mag. M. Christian ORTNER, Heeresgeschichtliches Museum:

Oberstaatsanwältin Dr. Sonja BYDLINSKI, Bundesministerium für Justiz:

Doz. Dr. Bertrand PERZ, Universität Wien: